

Welche Bedeutung haben die Emissionsminderungsanforderungen für den Umbau der Nutztierhaltung?



Umweltschutz ↔ Tierschutz ! ?

2 Ebenen:

- Konflikte bei Um- oder Neubauvorhaben zur/mit Verbesserung der Tiergerechtheit mit dem Immissionsschutzrecht



- Strategien für einen Umbau zu einer nachhaltigeren Tierhaltung

Umweltschutz ↔ Tierschutz ! ?

- Konflikte bei Um- oder Neubauvorhaben zur/mit Verbesserung der Tiergerechtheit mit dem Immissionsschutzrecht (bzgl. Geruch, Staub, Bioaerosolen, NH₃)
 - Große Tierhaltungen, die nach 4. BImSchV immissionsschutzrechtlich zu genehmigen sind (Stichwort: Pflicht zur Abluftreinigung)
 - Tierhaltungen in Ortslage oder nahe Naturschutzflächen

Umweltschutz ↔ Tierschutz ! ?

- Strategien für einen Umbau zu einer nachhaltigeren Tierhaltung
 1. Identifizieren, wo Zielkonflikte bestehen, wo nicht
 2. Abwägen der verschiedenen Schutzziele gegeneinander
 3. Berücksichtigen der Ergebnisse in einer Umbaustrategie
 4. Umsetzen der Strategie

1.: Maßnahmen (Haltung) zur Verbesserung des Tierwohls mit unerwünschten Emissionswirkungen

Durch Vergrößerung der emittierenden Flächen, z.B. bei

- Ersatz der Anbindehaltung durch Laufstallhaltung;
- höherem Platzangebot (innen und außen) bei gleichen Tierzahlen, außer beim Schwein
- Nutzung von Einstreu, außer bei gutem Management

Durch wenig beeinflussbare Emissionsausbreitung, durch

- Freie Lüftung
- Auslaufklappen, Außenauslaufflächen

Durch fehlende Einsatzmöglichkeit/Effizienz von Abluftfiltern, bei

- Freier Lüftung
- Auslaufklappen, Außenauslaufflächen

1.: Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung des Tierwohls

Verminderte Emissionen, z.B. durch

- Im Schnitt niedrigere Raumtemperaturen (Außenklima, Weide);
- Kot-/Harttrennung (bauliche Maßnahmen, Weide)
- bedarfsgerechte Fütterung
- gutes Einstreumanagement
- erhöhtes Platzangebot bei entsprechend verringerten Tierzahlen

Erhöhte Effizienz durch verbesserte Tiergesundheit, z.B. durch

- gutes Präventionsmanagement,
- bedarfsgerechte Fütterung

1.: Zielkonflikte ?

- Nationaler Bewertungsrahmen (KTBL 2006):
 - 139 bewertete Haltungsverfahren
 - nur 8 als vorteilhaft bezüglich Umweltverträglichkeit eingestuft
 - davon nur 1 (ausgestaltete Legehennenkäfige) gegenteilig bezüglich Tiergerechtheit bewertet
 - kein als besonders tiergerecht beurteiltes Verfahren nicht empfehlenswert bezüglich Umweltverträglichkeit
- Zielkonflikte sind möglicherweise geringer als häufig dargestellt
- Qualität des Managements hat großen Einfluss auf tatsächliche Ergebnisse sowohl bezüglich Tierwohl als auch Emissionen
- sehr heterogene Ergebnisse bei lückenhafter Datenlage
- Dennoch: Zielkonflikte existieren und müssen berücksichtigt werden

2.: Tierschutz versus Umweltschutz

- *Beide*: Verfassungsrang, nationale, Europäische und völkerrechtliche Rechtsvorgaben
- Gleichwertigkeit der Schutzansprüche
- *Unterschied*: Umweltrecht mit umfassenden Verpflichtungen zur Berichterstattung
- Bessere quantitative Information zum Stand des Umweltschutzes
- Entsprechender Nachholbedarf bei Tierschutz
- *Unterschied*: Maßnahmenauswahl zum Erreichen der Schutzziele

2.: Maßnahmenauswahl zum Erreichen der Ziele Tierschutz versus Umweltschutz

Emissionsminderung

- Große Auswahl sehr unterschiedlich effizienter Minderungsmaßnahmen:
 - Im Schnitt nur 42% der NH_3 -Emissionen aus Stall (Rösemann et al. 2023)
 - Große Bedeutung von Lagerung und Ausbringung
 - Weitere Minderungsmaßnahmen THG-Emissionen Tierhaltung (WBAE und WBW 2016):
 - Reduzierung des Konsums tierischer Produkte
 - Erhöhung Lebensleistung
 - Optimierung Fütterung und weiteres Management
 - Haltungsmaßnahmen
 - Zucht, Sexing etc.

2.: Maßnahmenauswahl zum Erreichen der Ziele Tierschutz versus Umweltschutz

Tierwohlverbesserung

- Ziel:
möglichst gesunde Tiere und möglichst weitgehende Ermöglichung des natürlichen Verhaltens, bei Minimierung der Risiken für Schmerzen und Leiden
- Hängt unmittelbar von Haltungsbedingungen und Management ab
- Nur geringer Spielraum für alternative Maßnahmen

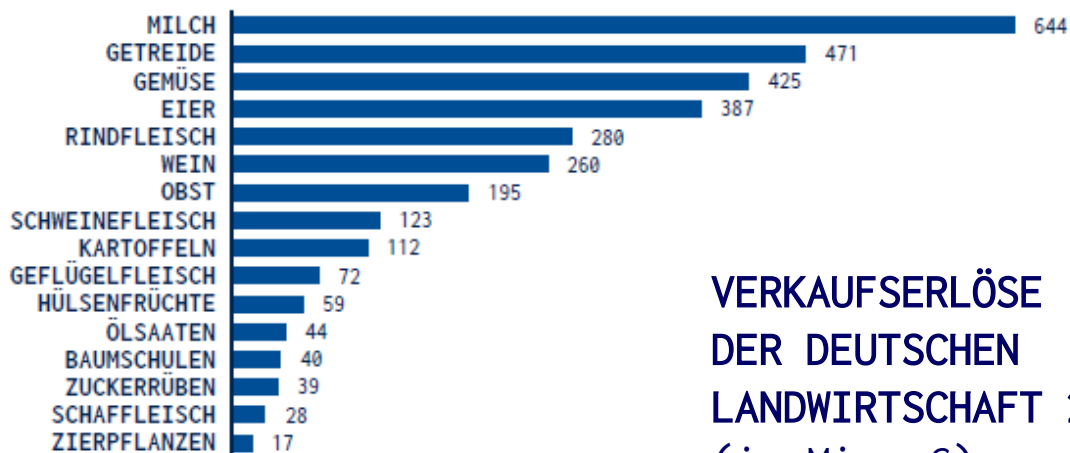
3.: Berücksichtigen der Ergebnisse in einer Umbaustrategie

Schlussfolgerungen:

- Maßnahmen zur Emissionsminderung auch hinsichtlich ihrer „Kosten“ für das Tierwohl beurteilen
- Maßnahmen zur Tierwohlverbesserung, die im Konflikt mit Emissionsminderungen stehen - durch andere Emissionsminderungsmaßnahmen kompensieren
- Reduktion der Tierbestände (WBA 2015, WBAE und WBW 2016, Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung 2020, ZKL 2021)

WBA 2015: Neue Kultur von Produktion und Konsum tierischer Erzeugnisse notwendig – weniger und besser

BIO-LANDWIRTSCHAFT GESAMT 3.285,7 MIO. €

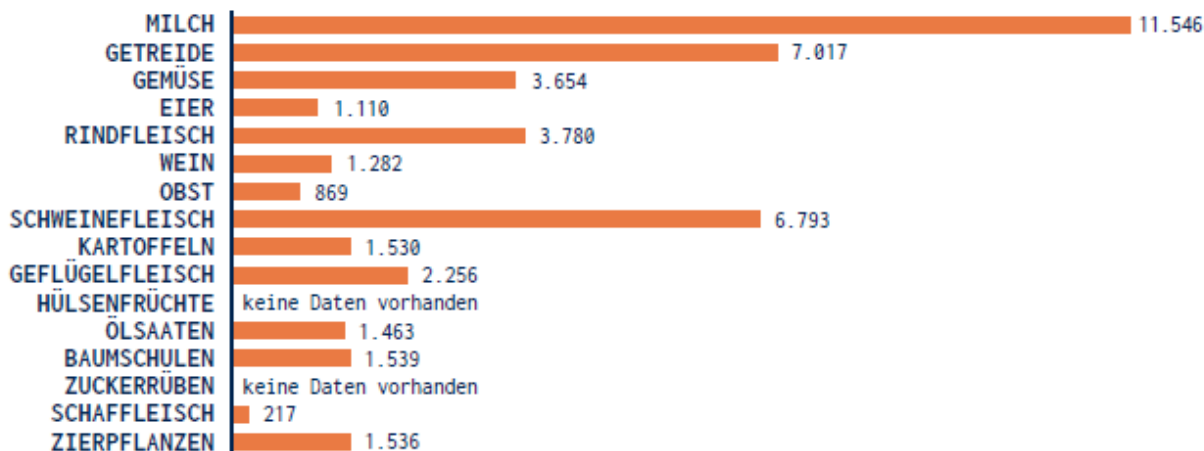


**VERKAUFSERLÖSE
DER DEUTSCHEN
LANDWIRTSCHAFT 2021**
(in Mio. €)

Anteil tierische Produktion
(eigene Berechnung)

48 %

KONVENTIONELLE LANDWIRTSCHAFT 47.631,3 MIO. €



58 %

3. Vorschläge zur Reduktion des Konsums und folglich der Erzeugung tierischer Produkte, um Klimaschutzziele zu erreichen

Grethe et al. 2021:

- Rindfleisch -50 %, Milch -35 %
- Schweinefleisch -35 %
- Geflügelfleisch -15 %
- Eier -15 %
- Fisch aus Aquakultur, Binnenfischerei +400%

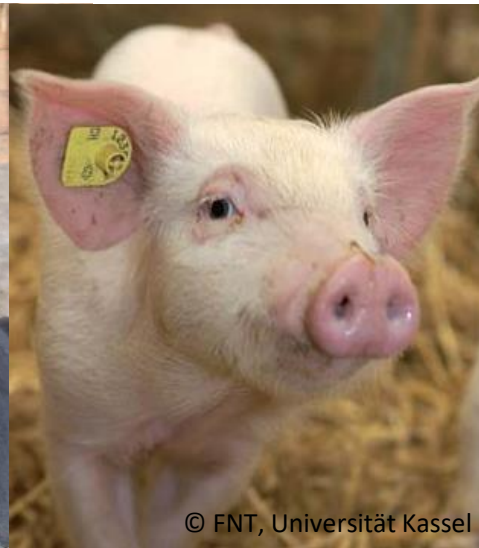
3. Bestandsgrößendiskussion

- Auch Frage nach Bestandsgrößen nüchtern diskutieren (nicht unter Stichwort „Massentierhaltung“)
 - Kein eindeutiger Zusammenhang mit Tierwohl (WBA 2015)
 - Aber: unabhängig von Bestandsgröße müssen dieselben Anforderungen an „qualitätsgesicherte Haltungsverfahren, die nachweislich dem Tierwohl dienen,“ (TA Luft 2021) gelten
- ZKL 2022: „Aus Gründen des Seuchenschutzes, des Tierschutzes (z. B. bei Havarien) und des Emissionsschutzes sollte dagegen grundsätzlich erwogen werden, ob eine maximal an einem Betriebsstandort zu haltende Tierzahl und ein Schlüssel für eine Mindestzahl sachkundiger Betreuungspersonen festgelegt werden sollten.“

4. Umsetzen der Strategie

- Wünschenswert:
Koordinierter Umbau anstatt ungesteuertem Abbruch

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Literatur

- Grethe H, Martinez J, Osterburg B, Taube F, Thom F. (2021) Klimaschutz im Agrar- und Ernährungssystem Deutschlands: Die drei zentralen Handlungsfelder auf dem Weg zur Klimaneutralität. Gutachten für die Stiftung Klimaneutralität. www.stiftung-klima.de/app/uploads/2021/06/2021-06-01-Klimaneutralitaet_Landwirtschaft.pdf
- Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung (2020) Empfehlungen des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung. https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Tiere/Nutztiere/200211-empfehlung-kompetenznetzwerk-nutztierhaltung.pdf
- KTBL (2006) Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren. KTBL-Schrift 446. Darmstadt: Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft
- Rösemann C, Vos C, Haenel H-D, Dämmgen U, Döring U, Wulf S, Eurich-Menden B, Freibauer A, Döhler H, Steuer B, Osterburg B, Fuß R (2023) Calculations of gaseous and particulate emissions from German agriculture 1990 – 2021 : Report on methods and data (RMD) Submission 2023. <https://git-dmz.thuenen.de/vos/EmissionsAgriculture2023/-/wikis/home>
- WBA (Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) (2015) Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung. Gutachten Berlin. https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Ministerium/Beiraete/agrarpolitik/GutachtenNutztierhaltung.pdf
- WBAE und WBW (Wissenschaftlicher Beirat Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlicher Verbraucherschutz und Wissenschaftlicher Beirat Waldpolitik beim BMEL) (2016) Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft sowie den nachgelagerten Bereichen Ernährung und Holzverwendung. Gutachten. Berlin. https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Ministerium/Beiraete/agrarpolitik/Klimaschutzgutachten_2016.pdf
- ZKL (Zukunftskommission Landwirtschaft) (2021) Zukunft Landwirtschaft. Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Gutachten. Berlin. <https://www.bundesregierung.de/zukunft-landwirtschaft>